

Schülerbeiträge kommentieren

Beitrag von „Phönix“ vom 19. März 2011 21:11

N'abend allerseits,

ich stecke in der geistigen Zwickmühle:

Auf der einen Seite heißt es, man sollte kein Lehrerecho geben und auch nicht Beiträge von Schülern kommentieren/bewerten.

Dann lese ich aber, dass auch das Loben nicht vergessen werden soll. Wenn man dann aber nur gut dosiert einige Schüler lobt, sind die anderen SuS traurig oder denken, ihre Beiträge waren weniger gut.

Ja, was denn nun? Hinsichtlich dieser Thematik bin ich echt etwas verwirrt!

Was sagt ihr zu diesem Thema und welche Erfahrung habt ihr damit gemacht?

Beitrag von „KatrinHH“ vom 19. März 2011 22:16

hi phönix,

also das mit dem lehrerecho ist ja so eine sache. was genau verstehst du darunter? eine lehrkraft wiederholt den schülerbeitrag unverändert oder sie bewertet eine antwort als endgültig richtig? da sind sich ja auch nicht immer alle einig, habe ich festgestellt.

wenn ich z.B. nach der 1. person sg. vom verb "gehen" im präsens frage, und die erste antwort lautet "ich gehe", dann finde ich das direkte bewerten als richtig nicht falsch. geht es um das (unveränderte) wiederholen von schülerbeiträgen, dann ist das lehrerecho natürlich nicht sinnvoll. obwohl ich zugeben muss, dass ich immer noch viel zu oft richtige antworten meiner schülerInnen wiederhole, um sicher zu gehen, dass es auch alle so und nicht anders verstanden haben 😊

aber ich lobe meine kinder auch oft und gerne, wenn es etwas zu loben gibt. das hat aber auch oft nichts mit richtigen antworten zu tun...

ob dir das nu weiterhilft oder nicht 🤔 , ich wünsche dir ein schönes rest-wochenende! :wink:

Beitrag von „Phönix“ vom 20. März 2011 11:40

Ich habe bei meinem Seminarleiter das Gefühl, dass er auch das Bewerten und Loben als Lehrerecho versteht.

Ich selbst würde nur etwas als Lehrerecho verstehen, wenn der Lehrer eine Antwort des Schülers noch mal wiederholt (eben damit alle das noch mal hören). Kritik ist doch daran, dass man dem Schüler sozusagen die Antwort "klaut". Das man das nicht machen sollte, verstehe ich ja auch.

Aber noch mal zum Loben und Bewerten. Was ist denn besser bei Schülerbeiträgen? Einfach nur nicken und die Beiträge aufnehmen oder nach jedem Beitrag sowas wie "gut", "ok." "super" sagen?

Beitrag von „Friesin“ vom 20. März 2011 11:54

wenn du eine enge Fragestellung hast so wie in dem Beispiel mit der Grammatik, solltest du natürlich auf eine richtige Antwort ein "Ja" hören lassen.

oder eben Entsprechendes -- wann man nur mit "ja" oder "richtig" oder gar mit "super" antwortet, wird man selber abwägen.

Kommen dabei falsche Antworten, erteile ich oft wortlos das Wort an andere Schüler, einfach per Handzeichen. Oft kommt ja auch Protest von den Mitschülern, den greife ich mit genau diesen Worten auf und nehme jemand Protestierenden dran.

bei offeneren Fragestellungen nicke ich immer nur und sammle weitere Schülerbeiträge. Wenn die Diskussion zu sehr wegführt, leite ich sie wieder zurück. Auf manche Beiträge gehe ich dann mit weiteren Impulsen gezielter ein. Wenn alle Beiträge gekommen sind, fassen wir zusammen. Meist frage ich die Klasse dann so was wie:

"Lasst uns das alles mal festhalten. XY, fang mal bitte an." So in der Art.

Ob das nun das Gelbe vom Ei ist? Keine Ahnung, aber vielleicht ist es ein bisschen weniger Schulmeisterart als früher... 😞

Beitrag von „unter uns“ vom 20. März 2011 11:58

Schwieriges Thema.

(1.) Lehrerecho (=Wiederholung von Schülerbeiträgen mit denselben oder ähnlichen Worten).

Als ich noch im Ref war, wurde ich immer gelobt, dass ich es NICHT mache. Mittlerweile merke ich, dass ich mir das Echo zunehmend angewöhne. Woran liegt das?

Ich glaube, genau daran:

Zitat

obwohl ich zugeben muss, dass ich immer noch viel zu oft richtige antworten meiner schülerInnen wiederhole, um sicher zu gehen, dass es auch alle SO und nicht anders verstanden haben 😊

Vielleicht sollte man mehr vertrauen in die Schüler haben, manche Kollegen sagen auch: "Ich wiederhole nichts, damit die Schüler sich angewöhnen, einander zuzuhören". Halte ich auch für eine sinnvolle Position. Andererseits ist es für die Schüler im Unterrichtsgespräch nicht immer leicht mitzukriegen, was denn nun wirklich treffende, richtige, weiterführende Beiträge sind. Da kann das Echo dann Sinn machen.

(2.) Loben.

Zitat

auch nicht Beiträge von Schülern kommentieren/bewerten.

Sorry, aber das habe ich noch nie gehört. Bist Du sicher, dass Du das so richtig verstanden hast?

Zitat

Ich habe bei meinem Seminarleiter das Gefühl, dass er auch das Bewerten und Loben als Lehrerecho versteht.

Das kann ja wohl nur dann der Fall sein, wenn Du in einer bestimmten Weise lobst. Aber zu sagen: "Schön", "gut", "interessant" oder so kann man wohl nicht als Echo missverstehen.

Ich halte Rückmeldungen (am besten positive) für extrem wichtig. Die Schüler hängen sonst oft vollkommen in der Luft, fühlen sich übergangen, nicht wahrgenommen etc. Überhaupt sind Regeln wie "man darf NIE das und das" sowieso Schwachsinn. Bist Du sicher, dass Dein FL das so sagt? Oder verallgemeinerst Du Sachen, die auf eine bestimmte Situation bezogen waren?

Beitrag von „KatrinHH“ vom 20. März 2011 12:15

guten morgen,

ich bin seit feb. 2010 im referendariat und einer meiner schwachpunkte (vor allem im sachunterricht) ist nach wie vor das unterrichtsgespräch. meine mentorin bemängelt z.B. in unregelmäßigen abständen, dass ich bei einigen antworten der schülerInnen zu euphorisch bin (nach dem motto: "jaaa lea, genau! - man stelle sich hier den entsprechenden tonfall vor 😊) ein "super" oder "ganz toll" finde ich persönlich aber auch nicht passend, darum versuche ich (das hängt aber auch von der situation ab), einzelne schülerantworten so neutral wie möglich anzunehmen, damit andere kinder ihre antworten auch los werden können. "gute idee" oder "was meinen die anderen?" verwende ich auch ab an an, aber wie gesagt, es kommt immer auf die situation im unterricht an.

was das loben bzw. positive rückmeldungen angeht, kann ich *unter uns* nur zustimmen. und dass man den kindern mehr vertrauen muss und auch mal eine antwort gelten lässt, die nun nicht genau so formuliert ist, wie man sie selbst im kopf hat, halte ich für wichtig - das übe ich zurzeit 😊

danke auch friesin für die tipps! sonnige grüße 😎

Beitrag von „Zirkuskind“ vom 21. März 2011 18:41

Zitat

Original von unter uns

Als ich noch im Ref war, wurde ich immer gelobt, dass ich es NICHT mache. Mittlerweile merke ich, dass ich mir das Echo zunehmend angewöhne. Woran liegt das?

Ich glaube, genau daran:

Vielleicht sollte man mehr vertrauen in die Schüler haben, manche Kollegen sagen auch: "Ich wiederhole nichts, damit die Schüler sich angewöhnen, einander zuzuhören". Halte ich auch für eine sinnvolle Position. Andererseits ist es für die Schüler im Unterrichtsgespräch nicht immer leicht mitzukriegen, was denn nun wirklich treffende, richtige, weiterführende Beiträge sind. Da kann das Echo dann Sinn machen.

Ich halte es mittlerweile so, dass ich dann den Schüler bitte, seine Antwort noch einmal laut zu wiederholen, damit es alle verstehen und wir damit weiterarbeiten können. So vermeide ich das

Lehrerecho und es bestärkt den Schüler mit der richtigen Antwort, denn er bekommt nochmal Aufmerksamkeit (und er weiß ja jetzt, dass er etwas Gutes gesagt hat).